BLOG

Wenn der Glaube zur Landschaft wird

Von Jürgen Justus · 21. November 2025



Stell dir vor, du stehst auf einem Gebirgskamm. Vor dir breitet sich ein Panorama aus, das atemberaubend schön ist. Wälder, Täler, kleine Dörfer, ein glitzernder Bach, Lichtspiele der Sonne auf den Blättern – ein Anblick, der dich überwältigt.

Du versuchst später einem Freund davon zu erzählen. Doch ganz egal, wie sehr du dich bemühst – Worte reichen nicht aus. *„Es war schön“* trifft es nicht. Eine Karte zu zeichnen würde helfen, aber selbst das bleibt nur ein Schatten der Wirklichkeit.

Der Punkt ist klar: **Manche Dinge lassen sich nicht allein erfassen. Glaube gehört dazu.**

Warum wir einander brauchen, um Gottes Wahrheit zu sehen

Wenn wir auf ein großes Panorama schauen, konzentriert sich jeder von uns auf etwas anderes. Wir sehen **nur einen Ausschnitt**, ein Detail, etwas, das uns besonders anspricht.

Genau so lesen wir Bibel.

- Du siehst den Bach.
- Andere sehen die Berge.
- Wieder jemand sieht das kleine Haus am Waldrand, das dir gar nicht aufgefallen ist.

Nicht, weil einer von uns „falsch“ sieht – sondern weil jeder einen **anderen Blickwinkel** hat.

Und erst wenn wir anfangen, miteinander darüber zu reden, entsteht ein vollständigeres Bild.

> ***Jüngerschaft heißt: Wir entdecken Gottes Wahrheit nicht alleine – sondern gemeinsam.***

Wenn wir zusammenkommen und Bibel lesen, passiert genau das:

- Einer sieht die Gnade,
- der andere die Herausforderung,
- der dritte die Verheißung,
- der vierte das verborgene Detail, das alles verändert.

Und plötzlich begreifen wir:

Der Text ist größer, als ich dachte. Gott ist größer, als ich dachte. Sein Reden ist größer, als ich dachte.

In einer kleinen Gruppe geschieht etwas Wunderschönes:

Aus meinem *Einblick* wird unser *Überblick*.

Aus meinem Detail wird unser Panorama.

Aus meiner Wahrnehmung wird unser gemeinsames Sehen.

Und dieses gemeinsame Sehen bewahrt uns vor einer Gefahr, dass wir uns in unseren eigenen subjektiven Eindrücken verlieren.

Theologie ist wie eine Landkarte – aber das Evangelium ist die Landschaft

Manchmal versuchen wir, alles in Worte zu fassen, theologisch zu erklären, zu ordnen. Das ist wichtig und gut.

Theologie ist notwendig, damit wir eine **Landkarte** haben, die Orientierung gibt.

Aber die Landkarte ist nicht das Land.

- Die Landkarte zeigt Wege.
- Die Landschaft zeigt Schönheit.

Theologie hilft uns, zu verstehen.

Die gelebte Jüngerschaft hilft uns, zu staunen.

Beides gehört zusammen.

Wenn wir Bibeltexte gemeinsam betrachten, geschieht etwas Heiliges:

Wir **lernen nicht nur über Gott** – wir **sehen** Ihn.

Warum wir uns als Jünger von Jesus gegenseitig brauchen

Wir können Glauben **nicht alleine** verstehen. Wir stehen in einer Kette von Menschen, die vor uns gegangen sind. Und wir stehen gemeinsam mit Menschen, die neben uns gehen.

> ***Jüngerschaft heißt: Ich brauche deinen Blick, um das zu sehen, was ich alleine verpassen würde.***

Eine kleine Gruppe ist deshalb kein Programm.

Sie ist auch keine Veranstaltung.

Sie ist **eine gemeinsame Reise in das Land des Glaubens**.

Und je länger wir gehen, desto klarer wird:

- Wir sehen mehr zusammen als allein.
- Wir verstehen tiefer zusammen als allein.
- Wir begegnen Gott stärker zusammen als allein.

Praxis

Warum wir im Kleingruppenmaterial den Text immer gemeinsam entdecken

In unseren Kleingruppen (LifeGroups)* gehen wir bewusst so vor, dass wir den Bibeltext zuerst miteinander lesen und dann gemeinsam die vier Fragen beantworten:

1. **Was sagt der Text über Gott?**
2. **Was sagt der Text über die Menschen?**
3. **Was sagt der Text über mich selbst?**
4. **Was möchte ich konkret verändern?**

Warum machen wir das?

Weil die Bibel wie eine große Landschaft ist – und jeder von uns sieht einen anderen Teil davon. Einer entdeckt einen Aspekt von Gottes Herz, den ein anderer übersehen hätte. Ein dritter spürt eine persönliche Anwendung, die den ganzen Abend verändert.

Die gemeinsame Entdeckung des Textes ist das Geniale.

Sie macht das Wort Gottes lebendig, vielfältig und tief – weit mehr, als es ein Einzelner je könnte.

Wenn mehrere Menschen denselben Text lesen, entsteht ein geistlicher Reichtum, der alleine nicht möglich wäre. Unterschiedliche Perspektiven, Erfahrungen und Beobachtungen ergänzen sich und machen Gottes Reden klarer, greifbarer und kraftvoller.

Und das Ermutigende:

Wir erleben genau diese Tiefe sogar dann, wenn Menschen dabei sind, die Jesus noch gar nicht kennen.

Gerade in diesen Momenten sehen wir, wie kraftvoll Gottes Wort wirkt – wie suchende Menschen berührt werden, ehrliche Fragen stellen und oft zum ersten Mal entdecken, wie relevant und lebensnah die Bibel ist.

Gemeinsames Bibellesen öffnet Türen, die sonst verschlossen geblieben wären.

Probier es einfach aus

Genau dafür habe ich das Kleingruppenmaterial auf pastorsblog.de entwickelt:

leicht anwendbar, bibelzentriert, tiefgehend – und so gestaltet, dass echte Begegnung mit Gott und untereinander entsteht.

Wenn du eine Kleingruppe, Zellgruppe, LifeGroupe leitest oder starten möchtest: Probier es aus.

Starte mit einem der Materialien, lest den Text gemeinsam, geht die vier Fragen durch – und erlebe, wie Gottes Wort Herzen bewegt.

Hier geht’s direkt zur Übersicht:

https://www.pastorsblog.de/blog/categories/kleingruppenmaterial

Fazit

Kleine Gruppen sind keine Randidee der Gemeinde.

Sie sind ein Geschenk, um den Reichtum des Evangeliums **gemeinsam zu entdecken**.

Wir brauchen einander –

damit unser Blick weiter wird,

unsere Herzen offener,

unser Staunen größer

und unser Glaube lebendiger.

Denn niemand kann die ganze Landschaft sehen.

Aber gemeinsam können wir viel mehr davon erkennen.

* *Hinweis: Wir nennen unsere Zellgruppen inzwischen **LifeGroups***, da der Fokus auf Leben, Beziehung und Jüngerschaft noch klarer wird.*

Online lesen

Scanne den Code, um den Artikel online zu öffnen, zu kommentieren und zu teilen.

juenger-machen.de/blog/juenger-wenn-der-glaube-zur-landschaft-wird